

## INTERVIEW

# Wärmeschutz, Komfort und Design auf höchstem Niveau

> WICONA hat mit den neuen Fenster-Serien WICLINE evo die Wärmedämmung «r»evolutionär verbessert. Mit einer neuen Dämmzonen-Technologie werden für Fenster höchste Dämmwerte erreicht. Dass WICONA mit dieser Neuentwicklung auf dem richtigen Weg ist, bestätigen die erreichten Zertifizierungen. So konnte die Serie WICLINE 65 mit Bautiefe 65 mm «Minergie» und die Serie WICLINE 75 mit Bautiefe 75 mm «Minergie-P» zertifiziert werden.

Dino Rossi, Geschäftsführer der Hydro Building Systems AG, Mägenwil, äussert sich im Interview zum Stellenwert dieser Zertifizierungen im Fenster-Markt.

**Herr Rossi, WICLINE 77HI von WICONA war das erste Aluminiumfenster, welches Minergie-zertifiziert wurde. Was war die Motivation für WICONA, den Aufwand für eine Minergie-Zertifizierung auf sich zu nehmen?**

Minergie ist ein starkes Label und natürlich auch ein Qualitätsstandard. Ein zertifiziertes Fenster entspricht zudem den Anforderungen einer ganzheitlichen Betrachtung.

**Viele Architekten beklagen sich, dass Minergie mit den hohen Dämmstärken keine «Architektur» mehr zulässt.**

Wenn ich unsere Minergie-zertifizierten Aluminiumfenster anschau, haben wir genau das geschafft. Nehmen Sie z.B. die Minergie-P-zertifizierte Serie WICLINE 75 evo: schlank und filigran, mit höchsten Dämmwerten.

**Wenn man Minergie-P-zertifizierte Fenster anschaut, stellt man fest, dass die Fenster sehr massiv wirken und im Aussenbereich eine zusätzliche Dämmung benötigen.**

Das gilt so nicht für das Minergie-P-zertifizierte WICLINE 75 evo-Fenster. Es handelt sich hierbei um eine Standardserie. WICLINE 75 evo erfüllt als Serienprodukt die Minergie-P-Anforderungen ohne zusätzliche Dämmdetails.

**Minergie-P-Fenster werden wenig eingesetzt, da der Preis immer noch sehr hoch ist.**

Das neue WICLINE 75 evo ist ein Standard-Fenster von WICONA und kostet nicht mehr als der Vorgänger WICLINE 77 HI.



«Die Minergie-P-zertifizierten WICONA-Fenstersysteme haben den grossen Vorteil, dass sie trotz hoher Wärmedämmung mit einer schlanken und filigranen Profilierung aufwarten können.»

Dino Rossi, Geschäftsführer der Hydro Building Systems AG, Mägenwil



Vor allem in Lochfensterfassaden lassen sich mit Aluminiumfenstern und Aluminiumfensterbändern von WICONA schlanke und filigrane Lösungen realisieren.

**Was sind eigentlich die Anforderungen für eine Minergie-P-Zertifizierung?**

Das Spezielle bei Minergie- und Minergie-P Zertifizierungen sind die definierten Vorgaben und die vorgegebenen Referenzgrössen der Prüfelemente. Bei Minergie und Minergie-P kann die Qualität der Rahmenkonstruktion nicht einfach durch ein besseres Glas kaschiert werden.

**Welchen Nutzen haben der Architekt und der Bauherr, wenn sie ein Minergie- oder Minergie-P-Fenster einsetzen?**

Die Minergie-Zertifizierung garantiert, dass alle Produkte der Anbieter mit gleichen Ellen gemessen wurden und die geforderten Prüfzeugnisse vorhanden sind. Die hohe Qualität der Wärmedämmung, Luftdurchlässigkeit und Schlagregendichtheit ist gesichert. Somit kann sich der Planer oder Bauherr auf die zusätzlichen Dienstleistungen des Anbieters konzentrieren und ggf. nach diesen Kriterien auswählen.

**Was sind denn die Argumente, dass sich ein Architekt und Bauherr für**

**ein reines Aluminiumfenster entscheiden sollte?**

WICONA-Fenstersysteme haben den grossen Vorteil, dass sie trotz hoher Wärmedämmung mit einer schlanken und filigranen Profilierung aufwarten können, was vor allem Architekten sehr schätzen. Schlanke Profilsichten bedeuten mehr Glasanteil und somit auch mehr passive Solargewinne. Aluminiumfenster sind langlebig und praktisch wartungsfrei. In stark beanspruchten Gebäuden wie z.B. Schulhäusern sind Aluminiumfenster durch ihre Robustheit und die harte Oberfläche beliebt. Vor allem im Objektbereich lassen sich mit Aluminiumfenstern von WICONA als integrale Bestandteile topmoderne Fassadenlösungen realisieren. Einbruch-, Schall- oder Brandschutzelemente können eingebaut werden, ohne dass diese Funktionen von aussen erkennbar sind – ein wichtiges Argument für viele Architekten.

**Aluminium hat aber das Image, dass bei der Herstellung viel Energie verbraucht wird.**

Unsere norwegische Konzernmutter Hydro setzt dabei konsequent auf er-

neuerbare Energien wie z.B. Wasserkraft. Sie liefert bereits über 60% der für die Aluminium-Erzeugung benötigten Energie.

**Aber trotzdem wird viel Energie bei der Elektrolyse von Bauxit eingesetzt.**

Ja, zum grössten Teil erneuerbare Energie. Sie müssen den gesamten Lebenszyklus betrachten. Aluminium ist zu 100% recyclebar. Aluminium ist ein Werkstoff, der immer wieder neu umgeschmolzen wird (Energieaufwand 5%) und in seiner Wertigkeit nichts verliert. Aluminium wird gebraucht und nicht verbraucht. Ich denke, es gibt keinen besseren Werkstoff, der den Anforderungen einer Kreislaufwirtschaft konsequenter gerecht wird.

**Aber wie garantieren Sie, dass Aluminium wieder in den Kreislauf zurückkommt?**

Der Rohstoffpreis beantwortet diese Frage. Recycling-Werke investieren Millionen in Anlagen, um so viel Aluminium wie möglich wieder für den Produktionskreislauf aufzubereiten und dies ohne jegliche Subventionen.



## SMU und RUCH Griesemer AG unterstützen Thomas Zurfluh auf dem Weg nach London

> An den SwissSkills der Metallbauer in St. Gallen hat Thomas Zurfluh aus Isenthal (Uri) 2010 das Ticket für die WorldSkills vom 4. bis 9. Oktober 2011 in London gelöst. Zurfluh's Ausbilder und Arbeitgeber, die Ruch Griesemer AG in Altdorf, sowie die Schweizerische Metall-Union (SMU) haben nun eine Zusammenarbeit vereinbart. Durch diese Kooperation wollen sie bestmögliche Rahmenbedingungen schaffen, um den jungen Berufsmann auf dem Weg an die Weltmeisterschaft zu unterstützen.

WorldSkills waren für die SMU bislang eine Erfolgsstory. Der Sarner Dominik von Flüe wurde an den Berufs-Weltmeisterschaften 2009 in Kanada Dritter. Bereits im Jahr 2007 schrieb Michael Schafflützel aus dem Toggenburg, der in Japan den Vize-Weltmeister-Titel gewonnen hatte, Schlagzeilen. Im kommenden Oktober hat Thomas Zurfluh nun die



Die Mission WorldSkills 2011 startet. Von links: Peter Gisler, Betriebsleiter RUCH Griesemer AG; Umberto Colicchio, Schweiz. Metall-Union; Thomas Zurfluh; Andreas Ruch, Inhaber RUCH Griesemer AG.

La mission WorldSkills 2011 commence. De gauche à droite : Peter Gisler, chef d'exploitation de RUCH Griesemer AG ; Umberto Colicchio, USM ; Thomas Zurfluh ; Andreas Ruch, propriétaire de RUCH Griesemer AG

Möglichkeit, den Hatrick zu schaffen und die SMU zum dritten Mal nacheinander an einer WM zu einer Medaille zu führen. Damit sich Zurfluh optimal auf die WorldSkills vorberei-

ten kann, arbeiten die SMU und sein Arbeitgeber, die RUCH Griesemer AG in Altdorf, eng zusammen. Dadurch soll der Isenthaler optimal vorbereitet nach England fliegen können.

Für den Urner wurde ein intensives Vorbereitungsprogramm auf die Beine gestellt. Roger Müller von der Gurtner Metallbau AG in Buchs wird wie in den Vorjahren den WM-Teilnehmer der Metallbauer coachen. Müller, früher selber Gewinner der SwissSkills im Metallbau, hat sich als Experte bei den SwissSkills und WorldSkills einen Namen gemacht. Neben der individuellen Betreuung durch Müller nimmt Zurfluh auch an Team-Weekends mit Kandidaten anderer Berufsbranchen teil, bis am 28. September das Flugzeug zum grossen Abenteuer WorldSkills 2011 nach London abhebt.

Für Andreas Ruch, Inhaber der RUCH Griesemer AG, ist Zurfluh's WM-Qualifikation ein Zeichen dafür, dass das duale Berufsbildungssystem sowie die betriebsinterne Ausbildung von Lernenden qualitativ sehr gut ist und sich das Unternehmen diesbezüglich auf dem richtigen Weg befindet. ■

## L'USM et RUCH Griesemer AG soutiennent Thomas Zurfluh

> Lors des SwissSkills des constructeurs métalliques à Saint-Gall en 2010, Thomas Zurfluh, originaire d'Isenthal (Uri), s'est qualifié pour les WorldSkills prévus du 4 au 9 octobre 2011 à Londres. Ruch Griesemer AG à Altdorf, qui forme et emploie Thomas Zurfluh, et l'Union Suisse du Métal (USM) ont convenu d'une coopération. Celle-ci vise à créer les meilleures conditions possibles pour soutenir le jeune professionnel dans sa préparation pour le Championnat du monde.

Jusqu'à présent, l'USM a enchaîné les succès aux WorldSkills. En 2009, Dominik von Flüe, originaire de Sarn, s'est classé troisième lors des Championnats des métiers au Canada. Quant à Michael Schafflützel de Toggenburg, il avait déjà fait sensation au Japon en 2007 en devenant vice-champion du monde. En octobre prochain, Thomas Zurfluh aura l'opportunité de réaliser un triplé en apportant à l'USM une troisième médaille consécutive en championnat du monde. Pour qu'il puisse se préparer aux WorldSkills dans des

conditions optimales, l'USM et son employeur, RUCH Griesemer AG à Altdorf, collaborent étroitement. Ainsi, l'Uranais pourra s'envoler pour l'Angleterre dans les meilleures dispositions. Un programme de préparation intensif a été mis sur pied pour lui. Roger Müller de Gurtner Metallbau AG à Buchs assurera comme les années précédentes l'encadrement du participant au Championnat de monde des constructeurs métalliques. M. Müller, lui-même ancien vainqueur des SwissSkills dans cette discipline, s'est forgé une réputation d'expert aux SwissSkills et aux WorldSkills. En plus de ce suivi personnalisé, Thomas Zurfluh participera à des week-ends en équipe avec des candidats d'autres branches professionnelles jusqu'au 28 septembre, il s'envolera alors pour vivre la grande aventure des WorldSkills 2011 à Londres. Pour Andreas Ruch, propriétaire de RUCH Griesemer AG, la qualification de Zurfluh reflète l'excellente qualité du système dual et de la formation des apprentis en interne ; l'entreprise est donc sur la bonne voie en la matière. ■

# BSW Tagalarm mit Zutrittskontrolle für Fluchttüren

> Angenommen, Sie haben eine Fluchttür. Weil dieser Weg für berechnete Personen jederzeit frei sein sollte, möchten Sie die Tür ohne grossen Aufwand überwachen können. Mit unserem speziell entwickelten System können Sie dieses Problem technisch einfach und optisch ansprechend in den Griff bekommen. Die Lösung im EDIZIOdue Design, passend für Standard uP-Dosen, überwacht die Türen und erlaubt berechnete Zu- und Austritte. Im Notfall kann die Tür von jeder Person jederzeit sicher von innen geöffnet werden.



Tagalarm mit Code/Leser oder Badge, Schlüsselschalter und Sirene



## Details

Die Bedienung und Programmierung erfolgt mittels Code, Badge oder BUS-Schlüsselschalter. Zwei Schlosssymbole - offen und zu - garantieren einfachste Bedienung. Die Tür kann scharf oder unscharf geschaltet werden. Bei unscharfer Anlage ist die Tür von innen frei begehbar, von aussen wird sie, sofern ein Elektropanikschloss eingebaut ist, über das Bedienteil freigegeben. Wenn keine Störung vorliegt, kann die Anlage scharf geschaltet werden. Wird die

Tür im scharfen Zustand ohne Berechnung geöffnet, erfolgt sofort der Alarm. Ist die Anlage im Überwachungsmodus scharf, lässt sich die Tür über die Bedienteile freischalten. Falls die Tür nicht rechtzeitig geschlossen wird, erfolgt ein Voralarm mit anschliessendem Hauptalarm. Bei angeschlossenen Kontakten wie Panikdrücker oder Panikstange besteht die Möglichkeit, einen Voralarm bei scharfer Anlage auszulösen, bevor die Tür geöffnet wird. Über die verschiedenen Betriebszustände in-

formieren optische und akustische Anzeigen. Zudem stehen vier Eingänge, zum Beispiel Türkontakt oder Freigabetaster, und drei programmierbare Ausgangsrelais zur Verfügung. Eine zusätzliche Multifunktions sirene kann integriert werden. Die Speisung erfolgt über die im System geprüften Netz-Ladeteile. Für exponierte Örtlichkeiten sind die Systeme im «robusten» Design lieferbar. Steckbare Schraubklemmen erlauben ein installationsfreundliches Anschliessen.

## Fakten

- Kurzzeitfreigabe 5 s (1-180 s)
  - Langzeitfreigabe 60 s (1-180 min)
  - Dauerfreigabe
  - Voralarm 1-180 s
  - Hauptalarm 1-180 s
  - Sabotagekontakte zur internen und externen Auswertung
  - Betriebsspannungsbereich 12-24 VDC
  - Netz-Ladeteile 12/24 VDC, 3.5 A
  - Sirene, 28 Tonarten, 2 Eingänge, Lautstärke regulierbar
  - aP-Montage mit den aP-Rahmen
- [www.bsw-security.ch](http://www.bsw-security.ch) ■

## SNV ISO 26000 in Kraft gesetzt

> Mit der Veröffentlichung der ISO 26000 «Guidance on social responsibility» hat nicht nur das lange Warten ein Ende - es kommt auch ein bemerkenswerter internationaler Entwicklungs- und Diskussionsprozess zum Abschluss.

ISO 26000 - auch unter dem Begriff «Corporate social responsibility» bekannt - ist jene Norm, die in einem weltweiten Konsens übergreifend definiert, was gesellschaftliche Verantwortung beinhaltet. In der Schweiz wurde der Prozess durch ein offizielles Spiegelkomitee von uns begleitet. Lesen Sie den Beitrag der zwei Komiteemitglieder, Dr. Clemens Lang und Herbert Winistöfer. Die Norm ISO 26000:2010 ist in Französisch und Englisch verfügbar und kann ab sofort bestellt werden. Bitte registrieren Sie sich vorgängig bei [mysnv.ch](http://mysnv.ch). ■



## Bei CREAMETAL wurde an der Bau 2011 für die Kunden der rote Teppich ausgerollt!

> Ohne Kunden können Hersteller ihre Produkte nicht verkaufen. An einer Messe können die guten Kontakte gepflegt und vertieft werden. Als speziellen Dank für die Kunden haben die Berner den roten Teppich ausgerollt. So werden die wahren Helden geehrt, welche die Wirtschaft vorwärtsbringen. Herzlichen Dank!  
[www.creametal.ch](http://www.creametal.ch) ■

Kundenempfang bei CREAMETAL: Inhaber Thomas Zimmermann (rechts) empfängt einen Kunden.

## Innovativ und nachhaltig

> **Forster Profilsysteme zeigt sich an der BAU 2011 in München den künftigen Anforderungen an eine nachhaltige Bauweise bei Fenster-, Tür- und Fassadensystemen gewachsen. An ihrem Stand wurden zahlreiche interessante Neuheiten vorgestellt. Forster entwickelt und produziert ihre Systeme unter ganzheitlicher Betrachtung aller ökologischen Aspekte.**

Stahl als Ausgangsmaterial ist zur Herstellung von Profilsystemen geradezu prädestiniert. Dank hervorragender statischer Werte wird weniger Material benötigt. Für Sicherheitsanwendungen ist Stahl ein idealer Baustoff. Stahlssysteme bewähren sich auch für Konstruktionen mit hoher Beanspruchung und eine Vielzahl von älteren Bauten stellen die lange Lebensdauer eindrücklich unter Beweis. Mit dem Einsatz von Edelstahl entfällt die Oberflächenbehandlung und gleichzeitig auch ein Grossteil der Wartung. Und am Ende des Produktzyklus steht ein optimales Rezyklieren, denn Stahl kann heute bis zu 98% der Wiederverwertung zugeführt werden.

### Wärmedämmende Fenster- und Türsysteme

Forster setzt in diesem Bereich ganz auf das etablierte System Forster unico, das durch die einzigartige Fachwerkstruktur seine Wärmedämmwerte ohne Kunststoffisolatoren erreicht. Auch die in München erstmals vorgestellte Sortimentserweiterung mit verbesserten Isolationswerten fügt sich nahtlos in diese Philosophie

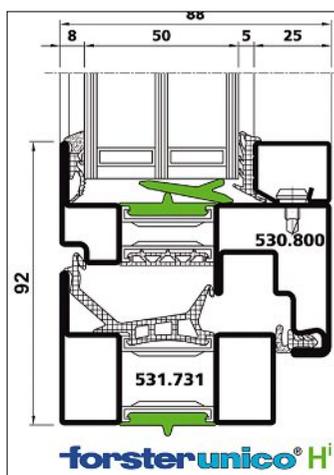
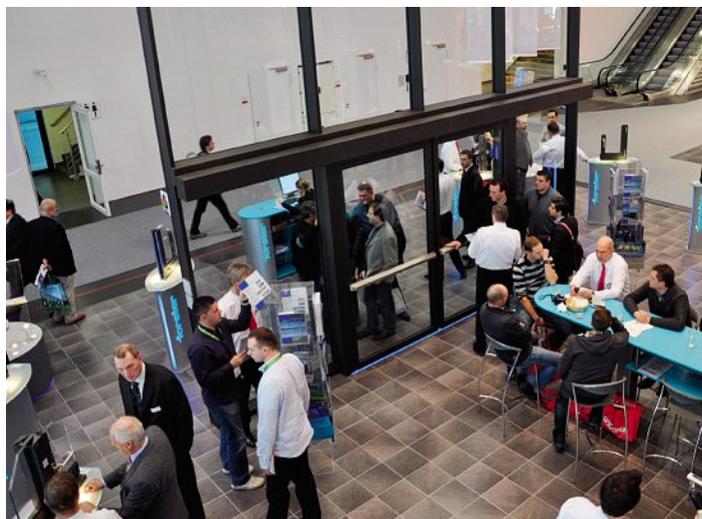
ein. Mit nur zwei zusätzlichen Komponenten werden die Grenzwerte der Wärmeschutzverordnung EnEV 2009 in Deutschland oder der SIA 380/1 aus der Schweiz deutlich unterschritten. So können mit optimaler Verglasung  $U_w$ -Werte bis 1,0 beim Fenster und  $U_D$ -Werte bis 1,1 bei der Tür erreicht werden. Auch für den Einsatz bei sicherheitsrelevanten Gebäudeabschlüssen hat sich Forster unico rasch weiterentwickelt: Das wärmegeämmte System wurde erfolgreich als einbruchhemmende Fenster, Türen und Festverglasungen in den Klassen WK 1-3 nach EN 1627-1630 bis zu Elementhöhen von 4 m geprüft. Ebenso wurden Prüfungen für durchschusshemmende Elemente (Fenster und Türen) und Verglasungen in der Klasse FB4 NS nach EN 1522 bestanden.

### Highlights bei den Brandschutzsystemen

In München wurde erstmals der Prototyp einer Brandschutz-Schiebetür EI30 mit zusätzlicher Swing-out-Funktion vorgestellt. Diese Tür ist bereits erfolgreich geprüft und kann somit in Deutschland mit Zustimmung im Einzelfall gebaut werden. Die Konstruktion kommt ohne Bodenschwelle aus und ist damit auch rollstuhltauglich. Im Weiteren wurden die deutschen Zulassungen für T30- und T90-Türen erneuert und mit einer Vielzahl von neuen Konstruktionsmöglichkeiten markant erweitert.

### Elegante Hebe-Schiebetür

Die wärmegeämmte Hebe-Schiebetür



Nur zwei zusätzliche Komponenten für einen optimalen Wärmeschutz.

steht nun auch als 2-flügelige Variante nach Schema C zur Verfügung und erreicht mit Elementhöhen von bis zu 3,4 m ungeahnte Dimensionen – und dies ohne störende Verstärkungen.

Bereits am ersten Messtag zeigte sich, dass die Brandschutz-Schiebetür mit Swing-out-Funktion sowohl bei Architekten als auch Verarbeitern auf grosses Interesse stiess.

Das System ist vollumfänglich nach CE geprüft und steht neu auch als Version Forster unico H<sup>1</sup> mit höherer Wärmedämmung und einbruchhemmend WK 2 zur Verfügung.

### Neue Dachverglasung bei der Aufsatzfassade

Das Fassadensystem Forster thermix light ist neu zusätzlich auch als Überkopferverglasung geprüft und zugelassen. Den Härtestest hat das System in Anlehnung an die europäische Produktnorm EN 13830 am Institut CSTB (Centre Scientifique et Technique du Bâtiment) in Paris erfolgreich bestanden.

[www.forster-profile.ch](http://www.forster-profile.ch) ■

# Der erste MINERGIE-Hebeschieber in Aluminium!

> Reynaers Aluminium, einer der führenden europäischen Anbieter von innovativen und dauerhaften Architekturlösungen aus Aluminium, präsentierte an der BAU 2011 in München der Fachwelt die erste MINERGIE-zertifizierte Aluminium-Hebeschiebetür. Es handelt sich hierbei um eine Variante des bewährten Hebeschiebesystems CP 155-LS, die als innenlaufende Ausführung konzipiert wurde.

## Konstruktive Verbesserungen im Detail

An erster Stelle steht die grösstmögliche Transparenz für lichtdurchflutete Räume, die der MINERGIE-zertifizierte Hebeschieber CP 155-LS dank seiner schmalen Mittelsektion von nur 115 mm bietet. Ein weiterer Vorteil, der für optimalen Lichteinfall spricht, ist die Konstruktion als innenlaufende Ausführung. Sie gewährleistet eine maximale Elementöffnung. Da die Laufschiene innen liegt, wird sie automatisch vor Umweltverschmutzungen geschützt. Das MINERGIE-zertifizierte CP 155-LS bietet die Aufnahme von Glasstärken bis zu 52 mm.

Neu ist auch die Variantenvielfalt an Glasarten, die eingesetzt werden können, einschliesslich Verbundglas,



Die erste MINERGIE-zertifizierte Hebeschiebetür in Aluminium: CP 155-LS von Reynaers wird auch an der MINERGIE Expo, Halle 2a/Stand Nr. 237 ausgestellt.

das eine wesentlich höhere Festigkeit bietet, und sogar Schallschutzgläser. Zur Erreichung bestmöglicher Werte sowohl bei Schlagregen- und Winddichtigkeit als auch bei Wärmedämmung und Schallschutz setzt Reynaers auf neueste Technologien.

Die MINERGIE-Ausführung des CP 155-LS ist so konstruiert, dass sie sich schnell und problemlos montieren und einbauen lässt. Metallbauplaner und Verarbeiter schätzen besonders den Vorteil, die Verglasung des Festteils von aussen vornehmen zu können. Dadurch wird die Montage vor

allem von grossdimensionierten Verglasungen erheblich erleichtert, was bei schwer zugänglichen Objekten bisher oft zu Problemen führte oder die Abmessungen sogar erheblich einschränkte.

**Grössere Anwendungsvielfalt und einfachere Fertigungsverfahren**  
Die Gründe für die Entwicklung liegen in der kontinuierlichen Arbeit an der ökonomischen Verbesserung der Isolationswerte und Belüftung, eine grössere Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten und einfachere Ferti-



gungsverfahren, allerdings niemals auf Kosten der Ästhetik, der Nachhaltigkeit und der Anwendungsflexibilität. Der neue, zertifizierte CP 155-LS setzt dies auf vorbildliche Weise um. Architekten, Metallbauplaner und natürlich die Bauherren werden von der Qualität in Funktionalität und Design begeistert sein.

## Hoher Bedien- und Wohnkomfort

Die qualitativ hochwertigen, starken Systemkonstruktionen können entweder manuell oder elektromotorisch angetrieben werden. Eine Nachrüstung der Motorisierung ist problemlos möglich. Die Verschiebung der Elemente besticht durch eine bequeme Handhabung. Zusammen mit den INOX-Laufschienen ist eine leichte und vor allem geräuscharme Bedienung der Hebeschiebefunktion, entweder manuell oder motorisiert, dauerhaft gewährleistet.

[www.reynaers.ch](http://www.reynaers.ch)

## Mit voller Kraft voraus

> **Zu Jahresbeginn voll durchstarten - möglich macht's die metall München 2011. Vom 16. bis 19. März können sich Fachbesucher aus Industrie und Handwerk auf den neuesten Stand der Metallbearbeitung bringen. Erste Messe-Einblicke erhielten die Teilnehmer des Fachpressetreffens am 8. Dezember in Pfronten. So viel vorab: Die ansteigende wirtschaftliche Stimmung in der Branche schlägt sich auch auf die Entwicklung der metall München nieder.**

Mit 12,3 Prozent der momentan angemeldeten Aussteller bildet der Bereich Oberflächentechnik nach den Werkzeugmaschinen das zweitgrösste Messeangebot. Die Themen reichen dabei vom Pulverbeschichten bis zum Lackieren, vom Galvanisieren bis zum Schleifen. «Dies bildet eine sinnvolle Ergänzung zur Zerspantechnik und zu anderen Bearbeitungstechnologien, die auf der Messe zu sehen sind», erläutert Klaus Plaschka,

stellvertretender Geschäftsführer der GHM. «So finden die Besucher neben Werkzeugmaschinen, Präzisionswerkzeugen, Messtechnik und diversen Peripherieleistungen Lösungen für alle technischen Prozessschritte. Die metall München soll schliesslich die Anwender für die berufliche Praxis komplett versorgen.» Zudem können die Besucher ihr Wissen themenspezifisch vertiefen. Eine Anlaufstelle bildet das neue Fachforum zur Finanzierung. In Vorträgen behandeln Fachleute aktuelle unternehmerische Fragestellungen, wie die Finanzierung einer neuen Werkzeugmaschine. Von Branchenkennern geführte Rundgänge über die metall München runden das Angebot ab. Damit schärft die metall München ihr Profil als Messe für Anwender, die ihren Werkzeugpark aufrüsten wollen. Nicht nur die passenden Maschinen gibt es hier, sondern auch wertvolle Informationen die helfen, die Wirtschaftlichkeit des Betriebs zu steigern. [www.metall-muenchen.de](http://www.metall-muenchen.de)

## Tagesbus INTERMESS DÖRGELOH AG zur metall München 2011

am Donnerstag, 17. März 2011  
zum Preis von CHF 95.00 inkl. Frühstück

### Hinfahrt

03:40 Uhr Abfahrt Bern Neufeld (Park & Ride)  
04:20 Uhr Abfahrt Egerkingen Hotel SSG an der Hauptstrasse (Parken CHF 10.00 mit Parkkarte - Karten bitte bestellen)  
05:00 Uhr Abfahrt Raststätte Würenlos (Parken problem- und kostenlos auf weissen Parkfeldern)  
05:30 Uhr Abfahrt Winterthur Ohringen (Parken problemlos)  
06:30 Uhr Abfahrt Bahnhof St. Margrethen (Parken im Parkhaus)  
10:00 Uhr Ankunft vor dem Messegelände

### Rückfahrt (Verpflegungsmöglichkeit im Bus)

18:15 Uhr Abfahrt vor dem Messegelände  
21:15 Uhr Ankunft Bahnhof St. Margrethen  
22:10 Uhr Ankunft Winterthur Ohringen  
22:50 Uhr Ankunft Raststätte Würenlos  
23:20 Uhr Ankunft Egerkingen Hotel SSG  
24:00 Uhr Ankunft Bern Neufeld

Anmeldungen an Fax 043 244 89 19 oder Telefon 043 244 89 10 oder [intermess@doergeloh.ch](mailto:intermess@doergeloh.ch)



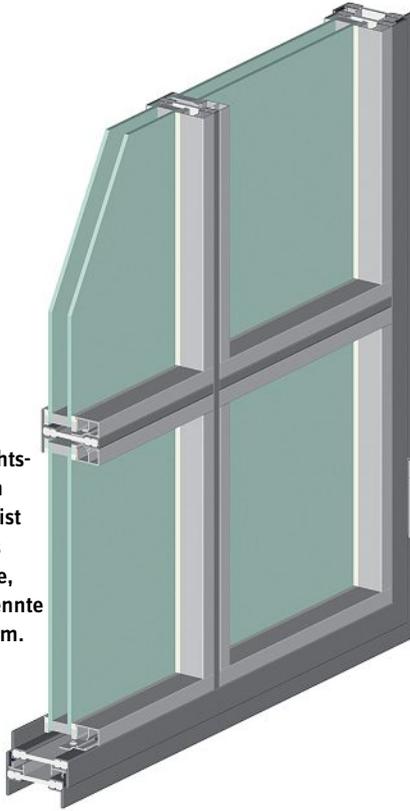
# Grosser Besucheransturm am Jansen-Stand

> Die Jansen AG präsentierte an der BAU 2011 in München eine grosse Vielfalt an Neuheiten und Weiterentwicklungen. Auf grosses Interesse bei Architekten, Planern und Anwendern stiess auch das neue System Janisol Arte.

## Stilgerecht und nachhaltig Bauen im Bestand

Mit einer Ansichtsbreite zwischen 25 und 40 mm und einer Bautiefe von 60 mm ist Janisol Arte das erste Stahlprofilssystem für Loft- und Industrieverglasungen, das so schlank ist und doch thermisch getrennt. Damit bietet Jansen Architekten und Planern eine attraktive Alternative für das Bauen im Bestand. Mit dem äusserst filigranen Profilsystem lässt sich der charakteristische Stil der früheren Industrieverglasungen aus Stahl beibehalten. Eine thermische Trennung gewährleistet die Einhaltung der heutigen Wärmeschutzverordnung.

Mit einer Ansichtsbreite zwischen 25 und 40 mm ist Janisol Arte das wohl schlankste, thermisch getrennte Stahlprofilssystem.



Der charakteristische Stil der früheren Industrieverglasungen lässt sich mit dem äusserst filigranen Profilsystem aus Stahl problemlos beibehalten.

Die Neugestaltung von ehemaligen Industriegebäuden oder die Sanierung historischer Bauten stellt für die planerische Praxis stets eine besondere Herausforderung dar. Der Wunsch nach einer stilgerechten und möglichst originalgetreuen Rekonstruktion einerseits und die Vorgaben des Gesetzgebers hinsichtlich des baulichen Wärmeschutzes andererseits schränken den gestalterischen Spielraum ein: Mit den damals üblichen, nicht isolierten Stahlprofilen lassen sich zeitgemässe bauphysikalische Anforderungen kaum mehr erfüllen. Das von Jansen für die stilgerechte Sanierung einer werkseigenen Industriehalle erstmals produzierte

Janisol Arte bringt diese gegensätzlichen Anforderungen auf den Punkt. Mit dem schlanken Stahlprofilssystem sind Festverglasungen bis 4 m Höhe in individuellen Rastermassen und Fenstergrössen von bis zu 900 auf 1200 mm möglich - als Kippfenster einwärts öffnend, als einflügeliges Drehfenster und zweiflügeliges Stulpfenster nach innen und aussen öffnend und als einflügeliges Senkklappfenster sowie Klappfenster nach aussen öffnend.

### Neue Technologie

Das System basiert auf einer völlig neuartigen Profil- und Verbindungstechnologie, die von Jansen

«inhouse» entwickelt und in enger Abstimmung mit Konstruktion und Produktion umgesetzt wurde. Zu Testzwecken wurde bereits Anfang 2010 ein Prototyp an einer werkseigenen Industriehalle eingebaut. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem innovativen Profilsystem werden nun alle Fenster der so genannten Halle A mit Janisol Arte saniert. Mit dem einzigartigen Stahlprofilssystem Janisol Arte demonstriert Europas führender Hersteller von thermisch getrennten Stahlprofilssystemen einmal mehr seine Kompetenz auf dem bedeutenden Zukunftsmarkt der energetischen Gebäudesanierung. ■ [www.jansen.com](http://www.jansen.com)

## BUCHEMPFEHLUNG

# M&T-Ratgeber Sicherheit und Nachhaltigkeit

> Die aktuellen Trendthemen **Sicherheit und Nachhaltigkeit** stehen im Mittelpunkt des gleichnamigen neuen M&T-Ratgebers.

Das Sonderheft berichtet unter anderem über multifunktionale Fassaden, deren Planung und Montage, ihre Stärken beim Einbruchschutz sowie Wind- und Schlagregendichtigkeit. Darüber hinaus erfahren Metallbau-

er, warum Schösser und Beschläge immer aufeinander abgestimmt werden sollten und was sich mit der europäischen Normung für Feuer- und Rauchschutzsysteme ändert. Fassaden, Türen, Fenster und Solaranlagen sind oftmals entscheidend



für die Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden. Eine Zusammenstellung verschiedener Zertifizierungssysteme nachhaltiger Gebäude in verschiedenen Ländern unterstützt den Metallbauer, Fassaden richtig zu planen und umzusetzen. Darüber hinaus erfährt der Metallbauer, wie er seine eigenen Massnahmen zur Nachhaltigkeit für die Vermarktung nutzen kann.

Eine Sonderpublikation der Fachzeitschrift M&T-Metallhandwerk. 2011, Band 14, 60 Seiten, DIN A4, kartoniert. EURO 20,- Normalpreis Bestellnummer: 5200012

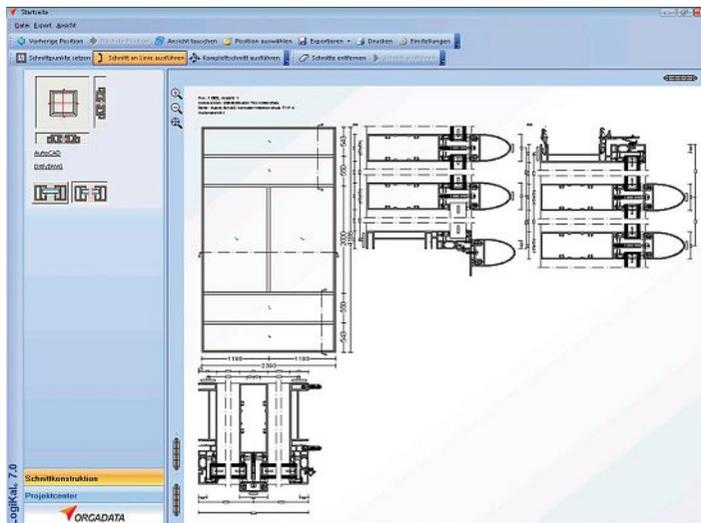
CHARLES COLEMAN VERLAG GmbH & Co. KG Köln  
service@coleman-verlag.de  
[www.mt-metallhandwerk.de](http://www.mt-metallhandwerk.de)

# Tochterunternehmen der Orgadata AG installierte mehr als 200 spezielle Projektlösungen in LogiKal

> **Metallbau-Unternehmen entwickeln immer häufiger spezielle Projektlösungen auf der Basis von Sonderprofilen. Nicht selten adaptieren sie vorhandene Profilsysteme oder entwickeln eigene, ganz neue Lösungen. Diese individuellen Systeme gilt es in der Regel kurzfristig in eine leistungsstarke Konstruktions- und Kalkulationssoftware einzupflegen. Seit drei Jahren kommt hier das Tochterunternehmen der Orgadata AG ins Spiel: die Orgadata Datenservice GmbH aus Wuppertal.**

Spezifische Projektlösungen umsetzen und dem Metallbauer Arbeit abnehmen. Das ist das Tagesgeschäft der Orgadata-Experten. Die Wuppertaler erfassen in LogiKal beispielsweise auch alle individuellen Profil-, Zubehör- und Zeichnungsdaten - unter

Verwendung aller Fertigungsunterlagen des Metallbauers. Das Besondere am Orgadata-Service: Sogar mit Sonderlösungen erhalten Metallbauer die Möglichkeit, ihre gewohnten Abläufe, ihre Software, Maschinen und Sägen unverändert weiter einzusetzen. Dabei bestimmt der Metallbauer jeweils, welche LogiKal-Programmfeatures er für seine Individuallösung nutzen möchte, zum Beispiel Statische Vorbemessung, U-Wert-Berechnung, Ermittlung von Beschichtungsflächen, Verschnittoptimierung, Bearbeitungen und Maschinenansteuerung. Auf diese Weise kann sich der Metallbauer ganz auf das Ausführen seines neuen Projekts konzentrieren und die Kosten besser planen. Das Umsetzen der Metallbautechnik in die LogiKal-Datenbanken übernehmen die Spezialisten von Orgadata. Und wie sieht es mit den CAD-Daten der Profile



Über 200 individuelle Lösungen in LogiKal integriert.

aus? Auch diese Informationen stehen dem Metallbau-Unternehmen direkt in LogiKal zur Verfügung, inklusive

Dichtungen und Zubehör.  
[www.orgadata.com](http://www.orgadata.com) ■

# Kaba veräussert Geschäftssegment Door Automation

> **Die Kaba Gruppe veräussert ihr Geschäftssegment Door Automation an die japanische Nabtesco Gruppe. Der Verkaufspreis beträgt ca. CHF 220 bis 240 Mio. und schlägt sich in der konsolidierten Konzernrechnung 2010/2011 als einmaliger Gewinn von über CHF 100 Mio. nieder. Von dieser Transaktion nicht betroffen ist der Bereich Security Doors. Dieser wurde aufgrund seiner vielen Schnittstellen mit integrierten Zutrittssystemen im Jahr 2009 in das Geschäftssegment Access + Data Systems integriert.**

Die Kaba Gruppe verkauft ihr Geschäftssegment Door Automation an

die japanische Nabtesco Gruppe. Die Transaktion soll bis zum 1. April 2011 abgeschlossen werden. Der Verkaufspreis ist abhängig von der Entwicklung des Umlaufvermögens bis zum Datum der Eigentumsübertragung (Closing Date) und beträgt ca. CHF 220 bis 240 Mio. (schuldenfrei). Diese Transaktion schlägt sich in der konsolidierten Rechnung 2010/2011 des Konzerns als einmaliger Gewinn von über CHF 100 Mio. nieder. Vom Verkauf nicht betroffen ist der Geschäftsbereich Security Doors von Kaba Gallenschütz (DE), der aufgrund seiner engen Verknüpfungen mit integrierten Zutrittssystemen bereits 2009 in das Geschäftssegment

Access + Data Systems eingegliedert worden ist.

Rudolf Weber, CEO der Kaba Gruppe: «Wir haben verschiedene strategische Optionen für Door Automation geprüft und uns für den Verkauf entschieden, weil dieses Geschäftssegment nur wenig Synergien mit unseren anderen Segmenten aufweist. Ausserdem verfügen wir in diesem Bereich nicht über die kritische Masse, um global eine führende Stellung einzunehmen. Wir sind sehr zufrieden mit dieser Entscheidung, weil alle involvierten Parteien davon profitieren werden. Das erfahrene Management-Team um Jakob Gilgen wird auch weiterhin die Geschäfte

führen, und der Produktionsstandort Schwarzenburg in der Schweiz bleibt erhalten. Zudem werden wir auch künftig mit der Firma Gilgen in ausgewählten Märkten kooperieren. Mit dieser Devestition erhält die Kaba Gruppe die nötige finanzielle Schlagkraft, um ihr Geschäft weiter zu stärken.»

Jakob Gilgen, COO Door Automation: «Wir begrüßen die Transaktion, denn Nabtesco und Kaba Door Automation ergänzen sich optimal. Zusammen mit Nabtesco können wir unsere internationale Marktpräsenz ausbauen und Synergien schaffen - auch im Bereich Bahnsteigtüren.»

[www.kaba.ch](http://www.kaba.ch) ■